

TPM Gebetsdienst

Was trägt zum Gelingen meiner TPM-Sitzung bei?

I. Allgemeine Voraussetzungen

- * Ich habe eine klare Einführung in das TPM-Konzept erhalten und verstehe, worum es hier geht.
- * Ich habe mich mit den TPM-Prinzipien vertraut gemacht, die mir helfen, den Prozess nachzuvollziehen und mich auf die Schritte einzulassen.
- * Ich kenne die einzelnen Schritte im Ablauf einer TPM-Sitzung und verstehe, wozu die jeweiligen Fragen dienen.
- * Ich weiß, dass TPM drei primären Absichten dient: Erneuerung des Denkens, Läuterung des Glaubens und Transformation (Umgestaltung des inneren Menschen).
- * Ich weiß, dass Seelsorge, Beratung, Therapie, Heilungsdienst, Befreiungsdienst usw. kein Bestandteil von TPM ist.

II. Was ich beitragen kann

- * Mir ist bewusst, dass ich für mein seelisches und geistliches Wohlergehen selbst verantwortlich bin und dass der TPM-Prozess mir dabei hilft, die Ursachen des emotionalen Schmerzes in meinem Leben selbst aufzudecken.
- * Ich weiß, dass ich an jedem Punkt frei entscheiden kann, wie weit ich mich auf den nächsten Schritt im TPM-Prozess einlassen möchte. Es steht mir auch frei, die TPM-Sitzung jederzeit abubrechen.
- * Ich verstehe, dass meine negativen Gefühle die „Brücke“ zu meinen belastenden Herzensüberzeugungen sind, und bin deshalb bereit, die Verantwortung für meine Gefühle zu übernehmen.
- * Je besser ich den TPM-Prozess und die Grundlagen verstehe, desto besser wird es mir gelingen, den Prozess anzuwenden. Dies kann ich durch das Lesen von Schulungsmaterialien unterstützen.

III. Was mein Mentor/meine Mentorin beiträgt

- * Mein Mentor/meine Mentorin ist gut mit den Zielen, Prinzipien und Schritten des TPM-Gebets vertraut und wendet den TPM-Prozess für sich selbst an.
- * Während meiner Sitzung wird er/sie mich durch die entsprechenden Fragen unterstützen, Schritt für Schritt meinen Weg zu gehen. Er/sie wird mich dabei nie lenken, sondern immer nur den Schritten folgen, die ich gerade gehen kann.
- * Er/sie wird keine Vermutungen in Bezug auf meine Erinnerungen, Gefühle oder Überzeugungen äußern, weil nur Gott und ich selbst wissen können, was in mir ist.
- * Er wird es auch mir überlassen, selbst von Gott Wahrheit zu empfangen und mir keine eigenen Eindrücke oder Eingebungen mitteilen.
- * Mein Mentor/meine Mentorin wird die TPM-Sitzung auch dazu nutzen, mich weiter im TPM-Konzept zu schulen, damit ich immer besser lerne, es selbst für mich anzuwenden.